

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

- Und von Ránten alloan 's gát schan bald meh 25  
 (Und der 's sagt, dásel lüagt)  
 Hat noh koaner án' Stoa  
 Und schan mehrá gát 's bald  
 20 No sán' Herzen wögfriagt. Ols was Bláttl in Wald.
- Und dáss mi koane nót, Drum glaub i's oanmol nót,  
 Go koane mag und will, Dáss i koan Weib soll friagn, 30  
 Das glaub i deaná nót, Schoff már á greßers Bött  
 's gát ja so viel! Und áhr á Wiagn.

## 15. Nix für unguat!

(An meine Pränumeranten.)

- Auf „Denkár und Dichten“ Denn neamd anders is gwön  
 Habts pränumáirt, Als dá leibhafti Taod!  
 Mein, was wird uns gen da — Af mi hat er nur blickt  
 Habts enk denkt — g'offerirt? Und mit 'n Finger herdraocht. 20
- 5 Hau, Lustigs und Traurigs, Da is 's aft mit 'n „Denkár  
 Wia 's kimmt, allerhand, Und Dichten“ vobei gwön, woast  
 I han 's Sachár und 's Woan' wohl,  
 In oan' Sáchl bonand. Aus 'n Haus hat 's mi gjoat  
 Und aft furt á troll, troll!
- 10 Ferten schier um dö Zeit, Úbá Beri und Thal, 25  
 Und richt's her, grechtl's zsamm  
 Und han selm dran mein Freud — Az wann 's úbáschi frachát  
 Und úntáschi brách!
- Hörst, dámerlt's an! — „Wer is daust?“ Is már iabl aft oaner,  
 Eja, I — soat er — I! U Pränumeránt 30  
 15 's Wei voschant mi, thuat af — Gách bogógn, hat mi zimnt:  
 Macht án' Schroa und — stürzt hi! Hu, der Mann hat án' Gránt!

14. 17. Ránten, Sorgen. — 23. deaná, dennoch. — 24. gát, gibt. — 25. meh, mehr. — 28. Ols was, als.

15. 1. Offenbar plante der Dichter, unter diesem Titel einen neuen Band herauszugeben, für den er Vorauszahlungen sammelte, wie dies für frühere Bände geschehen war. Da er durch Unglück an der Ausführung gehindert war, so ersuchte er die Zeichner, anstatt des versprochenen Bandes die „Nix!“ anzunehmen. (Engl 31.) — 3. Mein, ei! — 5. Hau, schau. — 10. Ferten, voriges Jahr. Seine Frau starb in Salzburg 16. März 1856. In München hatte sie 1855 die Cholera überstanden und kränkelte seitdem. Auch des Dichters Gesundheit schwankte. Dazu drückte ihn hartes Elend. — 11. grechtl, ordne. — 13. dámerlt, floppt. — 15. voschant, verschont. — 26. Durch Gráben und Bäche. — 27. Als wenn es über mir (über sich) frachte und unter mir bráche. — 29. iabl, manchmal. — 31. zimnt, gedünkt. — 32. Gránt, Abellaune.